Kontaktperson: **Lutz Matthias**

Wädenswil

Projektnummer: **2019 / 3**

Projektbeginn: permanent

Diagnostik für spezielle und neue Schaderreger im Gemüsebau

Ziele 2019

1. Die Schweizer Gemüsebranche erhält beim Auftreten von unbekannten Schaderregern fristgerecht Diagnosen und Empfehlungen zur Lösung der Probleme.
2. Je nach notwendiger Bestimmungsmethode werden die Untersuchungsberichte samt Interpretation in mindestens 80% der Fälle innerhalb von 24 bis 48 Stunden nach Eingang der Muster bei Agroscope an die Einsender übermittelt.
3. Probleme, Diagnosen, Einsender und Aufwand werden in einer Datenbank erfasst und so ausgewertet, dass Rückschlüsse auf die Bedeutung der neu auftretenden Probleme gezogen werden können.

Resultate 2019

Ab August 2019 wurden überdurchschnittlich viele Einsendungen verzeichnet. Zusätzlich war in einigen Fällen ein grosser Zeitaufwand für die Diagnostik notwendig. Wie in den letzten Jahren wurden mehrheitlich Probleme mit bodenbürtigen Krankheiten bearbeitet. Ungenügende Qualität des Saat- oder Pflanzgutes hat zu grossen Ernteausfällen in der Praxis geführt.

Es zeichnet sich ab, dass die im Jahr 2018 erstmals diagnostizierten Krankheiten *Colletotrichum acutatum* auf Stangensellerie und *Embellisia allii* auf Knoblauch sich etablieren und zu schwerwiegenden Problemen ausweiten. Die Entwicklung von Bekämpfungsmassnahmen wurde deshalb in Angriff genommen.

Colletotrichum coccodes wurde auf zusätzlichen Wirtspflanzen, wie z.B. Basilikum diagnostiziert. Der Befall bei Basilikum liess sich auf eine Kontamination des Anzuchtsubstrates mit *C. coccodes* zurückführen. Unter anderem bei Karotten als neuerer Wirtspflanze wurde dieser Krankheitserreger mehrfach identifiziert. Dies bestätigt, dass sich *C. coccodes* in vielen Böden etabliert hat.

Weitere grössere Ausfälle wurden bei Broccoli durch das Auftreten von *Alternaria* sp. auf dem Kopf und bei Rettich durch einen Komplex von Insekten, Virus und Krankheiten verursacht. Auf Knollensellerie kam es mehrfach zu Ausfällen durch den Befall der Jungpflanzen mit *Pythium* spp. Hierbei spielte ungenügende Hygiene in der Anzucht in den meisten Fällen eine entscheidende Rolle. Zudem wurden überdurchschnittlich viele Fälle von *Didymella bryoniae* bei Kürbissen und von *Clavibacter michiganensis* subsp. *michiganensis* (CMM) bei Tomaten registriert.

Allgemein verstärkt sich in den letzten Jahren das Bild, dass in der Praxis Handlungsbedarf besteht bei der Anbauintensität von Gemüsekulturen sowie bei vorbeugenden Hygienemassnahmen. Vermehrt treten neue Krankheiten auf, welche sich in der Schweiz etablieren und enorme Schäden verursachen können.

Status Projekt (Vorschlag Agroscope)

weiterführen

Vorgeschlagene Aktivitäten 2020

Weiter wie bisher

Agroscope
Müller-Thurgau-Strasse 29, Postfach, 8820 Wädenswil / Schweiz
matthias.lutz@agroscope.admin.ch
www.agroscope.ch | gutes Essen, gesunde Umwelt